

1. Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Zusammenfassung eines denkwürdigen Jahres:

Mitte März hatte die Kommission Schlossguet zu einer Sitzung eingeladen, den Vorsitz hatte die Liegenschaft-Vorständin Kathrin Fenner. Fritz Fuhrmann nahm als Kommissions-Mitglied daran teil. Nüchtern wurde mitgeteilt, dass das Projekt Schlossguet vom Gemeinderat verworfen wurde. Die Wohnung solle vermietet und Benutzung der Scheune für gewerbliche Zwecke möglich werden. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 28. März 2019 überbrachte Fritz Fuhrmann diese Botschaft. Für mich brach eine Welt zusammen. Soviel Arbeit und so viele Sitzungen über alle die Jahre, ich war sehr enttäuscht. Anfangs April schrieben wir dann an den Gemeinderat, ob wir im Stiefelhaus eine definitive Bleibe erhalten können.

Das Thema liess Zeitungen wie der Tössthaler, Landboten und Zürcher Oberländer nicht los. Die Berichterstattung lag den Journalisten sehr am Herzen, sie wollten der Bevölkerung darüber Bericht erstatten, wie es weitergeht. Fritz Fuhrmann war und ist unsere Auskunftsperson mit sehr guten Visionen (er erhält als Dank ein Käseplättli).

Im April waren wir wieder in der Grosshalle (Unterstützung von Barbara Brunner) zuständig für die Bewirtung, als das Theater Kanton Zürich ein Gastspiel gab. Grossartig war im August der Sommerflohmarkt, bei idealem Wetter erzielten wir ein Rekordresultat an Einnahmen.

An der Juni-Sitzung nahm Anne Caroline Liechti teil. Sie hatte sich im Vorfeld gemeldet, sie könnte sich vorstellen, bei uns im Museum mitzuwirken.

Unsere Homepage lief mit einem nicht mehr ganz konformen Betriebssystem und wurde daher reaktiv arbeitsintensiv auf das bekanntere System Wordpress übertragen.

Bei unseren monatlichen Öffnungstagen stach der Juni hervor. Um die 130 Personen kamen, um die Fotoausstellung von Michael Eggenberger zu sehen. Unser Mitglied Dora Maria Stalder lockte im Juli ebenfalls viele Besucher an und mit der Ausstellung über Olga Meyer im August hatten wir eine gut besuchte Eigenproduktion. Einmal mehr stiess auch unsere Mostete inkl. der Jasskartenausstellung auf viel Interesse

Im September eröffneten wir die vorläufig letzte Wanderausstellung. Sie heisst „Gesund werden“ und zeigt die Entwicklung der medizinischen Versorgung im Tössstal auf. Die Zusammenarbeit mit Wila soll bestehen bleiben, denn es ist schön, so zusammenzuarbeiten!

Mitte Oktober wurde Fritz Fuhrmann telefonisch von Gemeinderätin Kathrin Fenner darüber informiert, dass wir im Stiefelhaus bleiben können. Was für ein Lichtblick! Am 24. Januar haben Renate Gutknecht und ich den Mietvertrag unterschrieben.

Um die Museumszukunft zu besprechen, traf sich der Vorstand zusammen mit Hans Thalmann und Anne Caroline Liechti zu einer Klausurtagung im Sternenbergr. Geleitet wurde der Workshop durch Christian Meier.

Der Vorstandsausflug im November wurde abgesagt, weil unser Vorstandsmitglied Ernst Stahel direkt vor dem geplanten Termin an einem Herzinfarkt verstorben ist.

Mitte Dezember trafen wir uns mit Alfred Tanner aus Rüti im Stiefelhaus und Ris. Als externer Berater für Archivdienstleistungen konnte er uns wertvolle Tipps rund um unsere Gegenstände und Lokalitäten geben.

Albert Camenzind